

Theateraufführung

der Unterstufen-Theater-AG in Kooperation mit dem Unterstufen-Chor und der Akrobatik-AG

Kommenden Sonntag werden die zwölf SchülerInnen der Unterstufen-Theater-AG, des Unterstufenchors und der Akrobatik-AG des Ellenrieder-Gymnasiums die Theater-Intensivprobenwoche beginnen. Bisher haben die SchülerInnen einmal in der Woche und an Probensamstagen das Stück unter der Leitung von Beatrix Engels (Unterstufen-Chor), Nina Mai (Akrobatik-AG) und Xenia Fox (Theater-AG) erarbeitet und geprobt. Nun werden am Ende der Intensivprobenwoche zwei Aufführungen stehen:

**Am Samstag, 25. April und Sonntag, 26. April um jeweils 19:00h
werden wir „Der kleine Narr“ in der Ellenrieder Turnhalle aufführen.**

Zuschauer sind herzlich willkommen! Der Eintritt ist frei; Spenden sind erwünscht.

Worum geht es denn in dem Stück überhaupt?

Die einen sind gut und die anderen sind böse. So ist es in den meisten Geschichten. Und in den Märchen siegen zum Schluss die Guten über die Bösen.



Auch Prinz Romeo hat in seiner Kindheit gehört, dass der verfeindete König Oktonius ein böser Mensch sei. Und das scheint sich auch zu bestätigen: Das Friedensangebot, das König Oktonius von Oktasien nach Jahrzehnten des Kriegs den Remoniern unterbreitet hat, ist eine Falle. König Oktonius hat damit König Remolo und seinen Sohn Romeo in die



Gefangenschaft gelockt. Schlimmer noch, König Oktonius übergibt aus einer Laune heraus Prinz Remolo seinem Hofnarren Bibo Bibbel, damit dieser ihn zu einem Hofnarren ausbilde. Damit beabsichtigt König Oktonius seinen Erzfeind besonders zu demütigen.

Prinz Romeo sträubt sich vehement. Denn er musste zusehen, wie der Narr seinen Vater verhöhnnte und verspottete. Wer so etwas tut, der muss doch auch abgrundtief böse sein! Und auf gar keinen Fall will Romeo den Narren spielen. Doch er muss, er kann nicht entkommen.

Allmählich muss Romeo feststellen, dass es mit Gut und Böse nicht so einfach ist: Die Menschen, die anfangs ausschließlich böse erschienen, zeigen doch auch gute Seiten. Andererseits dringt Romeo zu dem Geheimnis vor, weshalb Oktonius seinen Vater so sehr hasst und muss entdecken, dass sein liebevoller Vater auch nicht immer nur gut gehandelt hat.

Und schließlich ist Romeo darauf angewiesen, dass ausgerechnet der Narr Bibo ihm hilft, seinen Vater zu retten...